

II- 869 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4631J

1980 -04- 16

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Paulitsch, Dkfm. Gorton, Koppensteiner
und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend neuerliche Anstellung eines Bewerbers, der der
Grund für eine Neuausschreibung gewesen ist, an der Pädagogischen
Akademie des Bundes in Kärnten

Der Direktor des Bundesgymnasiums Völkermarkt, Magister
Herbert Janach, wollte vom Bundesminister für Unterricht
und Kunst die Erlaubnis erhalten, nebenbei an der
Pädagogischen Akademie in Klagenfurt zu unterrichten. Im
Hinblick auf die administrative Belastung als Direktor
durch die Größe seiner Stammschule sowie die Durchführung
des Schulversuches und seine Unterrichtstätigkeit, hat das
Bundesministerium für Unterricht und Kunst die Genehmigung
für die Mitverwendung von Mag. Janach an der Pädagogischen
Akademie nicht erteilt (GZ.114.302/5-18c/79 vom 28.8.1979).

Da die sofortige Durchführung dieser Weisung zu momentanen
personellen Schwierigkeiten geführt hätte, wurde für das
Wintersemester 1979/80 vom Bundesministerium für Unterricht
und Kunst eine Ausnahmegenehmigung erteilt.

Bei der im Februar 1980 vom Kuratorium der Pädagogischen
Akademie vorgenommenen "Neubestellung" wurde Mag. Janach,
obwohl er ja der Grund für die Neuausschreibung gewesen
ist, entgegen der ministeriellen Weisung neuerlich bestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den
Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst
folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist der Vorsitzende des Kuratoriums der
Pädagogischen Akademie in Kärnten berechtigt, entgegen
der schriftlichen Anordnung des Bundesministeriums
für Unterricht und Kunst an jenen Bewerber Stunden
zu vergeben, der laut dieser Anordnung vom 28.8.1979
GZ 114.302/5-18c nicht mehr eingesetzt werden darf?
- 2) Wenn nein, welche Schritte werden Sie unternehmen,
damit Ihrer Anordnung doch noch Folge geleistet
wird?